Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Mariana Leky: Erste Hilfe

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

Mariana Leky: *Erste Hilfe*

von Helga Eham

© *www.colourbox.de*

Mit ihrem Bestseller *Was man von hier aus sehen kann* aus dem Jahr 2017 ist Mariana Leky weithin bekannt geworden. Der Roman stand 65 Wochen lang auf der Spiegel-Bestsellerliste und wurde zum Lieblingsbuch der sog. *Unabhängigen Buchhändler* gekürt. Lekys erster Roman *Erste Hilfe* aus dem Jahr 2004 weist auch schon viele Qualitäten des späteren Bestsellers auf und eignet sich wegen seiner Themen „Freundschaft", „Liebe" und „Erwachsenwerden" sowie „Angststörungen" bzw. „soziale Phobien" besonders gut als Lektüre für die gymnasiale Oberstufe. Zudem weist er mit ca. 180 Seiten einen für Lernende gut zu bewältigenden Umfang auf. Der Roman ist verständlich geschrieben, aber doch anspruchsvoll in den sprachlichen Bildern und Erzählstrukturen.

RAABE

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.

Mariana Leky: *Erste Hilfe*

von Helga Eham

© *www.colourbox.de*

Mit ihrem Bestseller *Was man von hier aus sehen kann* aus dem Jahr 2017 ist Mariana Leky weithin bekannt geworden. Der Roman stand 65 Wochen lang auf der Spiegel-Bestsellerliste und wurde zum Lieblingsbuch der sog. *Unabhängigen Buchhändler* gekürt. Lekys erster Roman *Erste Hilfe* aus dem Jahr 2004 weist auch schon viele Qualitäten des späteren Bestsellers auf und eignet sich wegen seiner Themen „Freundschaft," „Liebe" und „Erwachsenwerden" sowie „Angststörungen" bzw. „soziale Phobien" besonders gut als Lektüre für die gymnasiale Oberstufe. Zudem weist er mit ca. 180 Seiten einen für Lernende gut zu bewältigenden Umfang auf. Der Roman ist verständlich geschrieben, aber doch anspruchsvoll in den sprachlichen Bildern und Erzählstrukturen.

Mariana Leky: *Erste Hilfe*

von Helga Eham

1 Einführung **1**

2 Darstellung **1**

2.1 Inhalt, Hauptfiguren, Bezüge zur Biografie der Autorin 1

2.2 Die Themen Angst, Freundschaft, Liebe, Erwachsenwerden 2

2.3 Erzählerische Mittel 3

2.4 Kreativer Umgang mit dem Roman 4

2.5 Epikanalyse 4

2.6 Zu den Materialien 5

2.7 Literaturhinweise 8

3 Material **10**

3.1 Tafelbilder 10

3.2 Arbeitsblätter 11

3.3 Erwartungshorizonte zu den Arbeitsblättern 41

3.4 Klausurvorschlag 60

3.5 Erwartungshorizont zum Klausurvorschlag 63

© RAABE 2022

Die Schülerinnen und Schüler …

- lernen einen Roman des 21. Jahrhunderts kennen und erarbeiten wesentliche Elemente desselben,
- erfassen Inhalt und Figuren des Romans,
- beschäftigen sich mit wichtigen Themen des Romans wie „Liebe“, „Freundschaft“, „Erwachsenwerden“ sowie „Angststörungen“ und „soziale Phobien“,
- analysieren zentrale erzählerische Mittel des Romans (Zeitstruktur, Humor, Vergleiche, Symbole, indirektes Erzählen),
- setzen sich kreativ mit dem Romaninhalt auseinander,
- erlernen und üben das Abfassen einer Analyse eines epischen Textes.

Überblick:

Legende der Abkürzungen:

BA	Bildanalyse	**DI**	Diskussion	**I**	Interpretation
IR	Internetrecherche	**M**	Mindmap	**PA**	Personenkonstellation
TA	Textanalyse	**TB**	Tafelbild	**TP**	kreative Texproduktion

Thema	Material	Methode
Inhalt, Hauptfiguren und Bezüge zur Autorin	AB1–AB3	TB, I, PA
Die Hauptthemen des Romans	AB4–AB7	IR, TB, DI, PA
Zentrale Mittel der Erzähltechnik	AB8–AB12	TB, IR
Kreative Auseinandersetzung mit dem Roman	AB12–AB14	PA, TP
Verfassen einer Epikanalyse	AB15–AB17	I, TP

© RAABE 2022

Mariana Leky: *Erste Hilfe*

1 Einführung

Häufig hört man in Lehrerzimmern die Frage: „Was liest du denn in deiner Oberstufe?" Jenseits des langjährigen Kanons, der auf Werken des 20. Jahrhunderts beruhte, ist man auf der Suche nach geeigneten Werken des 21. Jahrhunderts, das ja selbst schon in die 20er-Jahre eingetreten und nicht mehr ganz neu ist. Mariana Lekys Roman *Erste Hilfe* ist zwar bereits im Jahr 2004 erschienen, ist in seiner Darstellung und in seinen Themen aber ohne Zweifel aktuell. Gerade das **Thema „soziale Ängste"** hat in der Zeit der Corona-Pandemie an Gewicht gewonnen, wie in zahlreichen Umfragen aus den Jahren 2020 und 2021 deutlich wurde. Durch kriegerische Entwicklungen – auch in Europa – wird sich diese Entwicklung noch zuspitzen.

Über die Themen hinaus kann man an **Mariana Lekys Erzählstil**, der in vielen Rezensionen gerühmt wird, viele Entdeckungen machen, z. B. was den humorvollen Umgang mit ernsten Themen oder ihre originellen Vergleiche angeht. So kann an ihren Texten auch sehr gut das Analysieren epischer Texte erlernt und eingeübt werden. Die Epikanalyse gehört zu den Standardaufgaben in Oberstufenklausuren und im Abitur. Nicht selten wird von Schülern und Schülerinnen beklagt, dass sie nicht genau wissen, wie sie dabei vorgehen sollen. Deshalb soll hier – über den Roman hinaus – eine Vorgehensweise dargestellt werden, die stark auf handwerkliches Know-how ausgerichtet ist.

© RAABE 2022

2 Darstellung

2.1 Inhalt, Hauptfiguren, Bezüge zur Biografie der Autorin

In Mariana Lekys Roman *Erste Hilfe* geht es um die folgenden **drei Hauptfiguren**:

– eine namenlose Ich-Erzählerin,
– Sylvester, mit dem sie in einer WG zusammenwohnt, und
– Matilda, eine Freundin der beiden.

Alle drei sind Ende zwanzig. Die Ich-Erzählerin studiert, hat es aber bislang nicht geschafft, ihre Abschlussarbeit zu schreiben, und jobbt stattdessen in einem Kleintierladen. Sylvester arbeitet in einem Tonstudio, Matilda ist an einer Universität bei einem Pro-

fessor angestellt. Die Ich-Erzählerin und Sylvester hatten eine kurze sexuelle Beziehung zueinander, welche jedoch in eine Art Freundschaft übergegangen ist, wobei Sylvester wechselnde unverbindliche Frauenbeziehungen unterhält und die Ich-Erzählerin eine einige Zeit andauernde Liebesbeziehung zu Jeromin hat. Mit Matilda, die Single ist, sind beide eng befreundet.

Eines Tages kann Matilda nicht mehr über die Straße gehen und traut sich in der Folge auch sonst kaum mehr etwas. Sie zieht bei der Ich-Erzählerin und Sylvester ein, da sie nicht mehr alleine sein kann. Die beiden kümmern sich rührend um sie. Nach einer Panikattacke Matildas beginnt ein Prozess der psychotherapeutischen Behandlung, der letztlich insoweit erfolgreich ist, als Matilda wieder über die Straße gehen und alleine wohnen kann. Am Ende bricht Sylvester auf, da er das Gefühl hat, er müsse „mal raus". Die Ich-Erzählerin bleibt alleine in der Wohnung zurück und denkt über ihr Leben und ihre Beziehungen nach. Als es klingelt, ist zu vermuten, dass Sylvester zurückgekommen ist; das Ende ist jedoch offen.

Es finden sich im Roman einige Bezüge zur Autorin Mariana Leky, vor allem ihr Interesse an Themen der Psychotherapie, da ihre beiden Eltern in diesem Berufsfeld tätig waren.

© RAABE 2022

2.2 Die Themen Angst, Freundschaft, Liebe, Erwachsenwerden

„Angst", „Freundschaft", „Liebe" und „Erwachsenwerden" sind die zentralen Themen des Romans *Erste Hilfe*. Das **Thema „Angst"** wird vor allem an der Figur der Matilda aufgezeigt. Von einem unguten Gefühl, das sie zunächst gar nicht wahrhaben will, das die anderen aber bemerken („Du siehst irgendwie verfolgt aus." S. 8, „Mit mir ist ganz bestimmt nichts los." S. 11) entwickelt sich ihre Problematik über die Unfähigkeit, eine Straße zu überqueren, bis hin zu einer generalisierten Angst und der Unfähigkeit, alleine sein zu können. Diagnostiziert wird bei ihr eine soziale Phobie, gegen die sie mithilfe einer Psychotherapeutin und einer Expositionstherapie ankämpft, was auch zu einem gewissen Erfolg führt. Matilda ist aber nicht die Einzige, die Ängste hat. Mit der Ich-Erzählerin verbindet sie ein Gefühl steter Sorge um alle möglichen Dinge. Auch Sylvester hat letztlich Ängste, vor allem was zwischenmenschliche Bindung betrifft. Diese werden jedoch im Roman am wenigsten klar thematisiert.

Das **Thema „Freundschaft"** zeigt sich in diesem Roman von seiner positivsten Seite. Die Ich-Erzählerin, Sylvester und Matilda gehen sehr vertraut miteinander um und unterstützen sich gegenseitig. Besonders als Matilda psychische Probleme bekommt, tun die beiden anderen alles, um ihr zu helfen: Sie lassen sie bei sich wohnen, sorgen dafür, dass sie nie alleine sein muss, versuchen sich an Strategien gegen Matildas Angst und begleiten sie schließlich dabei, die richtige Therapie zu finden sowie zum Pflichtbesuch bei ihren Eltern an Weihnachten.

Das **Thema „Liebe"** gerät fast zum Nebenthema, obwohl es unterschwellig eine große Rolle spielt. Hier geht es – im Gegensatz zum Thema „Freundschaft", das sehr gut gelingt – eher um die Probleme, eine feste Beziehung einzugehen. Sylvester wechselt ständig seine Frauen, will aber gleichzeitig eine sehr nahe Beziehung zur Ich-Erzählerin. Diese ist sich ihrer Gefühle zu Sylvester auch nicht sicher und geht zwischenzeitlich eine Liebesbeziehung zu Jeromin ein, die aber scheitert. Am Ende wird nicht klar, ob es zwischen Sylvester und der Ich-Erzählerin zu einer dauerhaften Liebesbeziehung kommen kann.

Das **Thema „Erwachsenwerden"** läuft eher unterschwellig mit. Alle drei Hauptfiguren sind Ende zwanzig, haben aber noch nicht wirklich ihren Platz im Leben gefunden, auch wenn sie in Distanz zu ihren Eltern leben und nicht mehr von diesen abhängig sind. Es scheint, als würden alle das Erwachsenwerden noch ein wenig vor sich herschieben: den Studienabschluss, eine feste Stellung, Familienplanung.

© RAABE 2022

2.3 Erzählerische Mittel

Mariana Leky ist insbesondere bekannt für ihre originellen **Vergleiche**, die ein wesentliches erzählerisches Mittel in ihrem Bestsellerroman *Was man von hier aus sehen kann* sind. Aber auch im Roman *Erste Hilfe* finden sie sich schon in charakteristischer „Leky-Weise". Diese besteht darin, dass Vergleiche oft als Nebensatz mit der Einleitung „als" gestaltet sind und nahezu immer mit **Humor** auf die Dinge blicken. Ein weiteres erzählerisches Mittel ist die Verwendung von **Symbolen**, die häufig nicht auf den ersten Blick erkennbar sind, sondern sich erst im Laufe des Romans erschließen (z. B. die Ohrringe, die Schlüssel). Typisch für ihre Erzählweise sind auch **Wiederholungen**. Was Stefanie Borowsky in einer Rezension zum Roman *Was man von hier aus sehen kann* schreibt, kann – mit Ausnahme des Adjektivs „dörflich" – auch für *Erste Hilfe* gelten: „Durch stete

Wiederholungen bekommt Mariana Leky den dörflichen Alltag intensiv in den Blick."[1]
Die **Erzählperspektive** der Ich-Erzählung wird durchgehend eingehalten, allerdings erfährt man trotzdem viele der Gedanken und Gefühle der Erzählerin nicht, da die Figur so angelegt ist, dass sie sich vieles selbst nicht eingesteht bzw. sich selbst über vieles nicht im Klaren ist. Zudem verwendet Mariana Leky immer wieder eine Technik des indirekten Erzählens, bei der sich der Leser oder die Leserin selbst vieles erschließen muss.
Die **Zeitgestaltung** ist grundsätzlich chronologisch, allerdings wird man immer wieder durch teils übergangslose Rückblenden herausgefordert (etwa in den Kapiteln 1 und 3). Durch viele Dialoge bzw. Gedanken der Ich-Erzählerin ist das Geschehen häufig zeitdeckend oder zeitdehnend erzählt.

2.4 Kreativer Umgang mit dem Roman

Schüler und Schülerinnen haben häufig großen Spaß an einer kreativen Umsetzung von Texten bzw. Themen. Durch den sogenannten „Figurentalk" sowie eine Kreativtheke werden unterschiedliche kreative Umsetzungsweisen angeboten, sodass für alle etwas dabei ist.

2.5 Epikanalyse

Die Vorgehensweise bei der Epikanalyse beruht auf dem Grundgedanken, verschiedene Aspekte der Analyse nicht isoliert voneinander, sondern ineinander verzahnt zu betrachten. Damit soll sichergestellt werden, dass sprachliche und erzählerische Mittel nicht einfach aufgezählt werden, sondern in einem **inhaltlichen Gesamtzusammenhang** stehen. Auch eine isolierte Inhaltsangabe ist nicht vorgesehen; vielmehr stehen die inhaltlichen Basissätze vor dem jeweiligen zu analysierenden Abschnitt. Grundlegende Informationen zum Text werden dabei der abschnittweisen Analyse vorausgestellt.

© RAABE 2022

[1] Borowsky, Stefanie: *Irgendwo im Westerwald.* In: Der Tagesspiegel, 09.02.2018. https://www.tagesspiegel.de/kultur/mariana-lekys-dorfroman-was-man-von-hier-aus-sehen-kann-irgendwo-im-westerwald/20942484.html [letzter Abruf: 29.08.2022]

2.6 Zu den Materialien

Bei der folgenden Erarbeitung wird davon ausgegangen, dass die Lernenden den Roman schon gelesen haben.[2] Es ist aber auch möglich, das Arbeitsblatt schon zur Lektüre dazuzugeben, damit in die rechte Spalte der Tabelle die Inhalte beim Lesen gleich mitnotiert werden. Wenn dies nicht geschehen ist, erarbeiten die Schülerinnen und Schüler zunächst die wesentlichen **Inhalte des Romans** (**AB1**). Die Kapitel können dabei auf einzelne Gruppen oder Lernende verteilt werden. Interessant ist ein Vergleich mit den Kapitelüberschriften der Autorin (linke Spalte der Tabelle). Dabei könnte auch an die Technik Bertolt Brechts im epischen Theater erinnert werden, die durch inhaltliche Überschriften – z. B. im Stück *Mutter Courage und ihre Kinder* – die Spannung „auf den Gang" und nicht „auf den Ausgang"[3] legen will. Bei Mariana Leky dienen die Überschriften eher dazu, Neugier zu wecken. Die **Charakterisierung der Hauptfiguren** (**AB2**) kann in einer stichwortartigen Darlegung erfolgen. Es bietet sich an, die Charakterisierung der drei Figuren in arbeitsteiliger Gruppenarbeit erarbeiten zu lassen. Dabei können die Lernenden Hilfe in Anspruch nehmen, die aus für die Kategorien hinterlegten Seitenzahlen besteht. Ergänzend zum Inhalt und zu den Figuren können **Bezüge zur Biografie der Autorin** (**AB3**) erarbeitet werden.

In den **Arbeitsblättern AB4–AB7** geht es um die **Hauptthemen des Romans.** Für das **Thema „Angst"** (**AB4**) muss durch Recherchen im Internet zunächst ein psychologisches Basiswissen erarbeitet werden, bevor man sich mit der Umsetzung des Themas im Roman befasst. Dafür stehen auch wieder Hilfen (Seitenzahlen) zur Verfügung. Die Bezüge zum Roman können auch in einer arbeitsteiligen Gruppenarbeit erarbeitet werden. In den Arbeitsaufträgen **AB3–AB5** wird das Thema auf das Erleben der Schülerinnen und Schüler bezogen. Dazu brauchen diese einen Rahmen, in dem sie sich auch trauen, Persönliches zu sagen (z. B. Gruppengespräch mit Freunden oder Freundinnen). Ergänzend können durch eine Internetrecherche auch Bezüge zur Corona-Zeit bzw. zu den

© RAABE 2022

[2] Für die Verfasserin hat es sich bewährt, ggf. auch das Anhören der Hörbuchfassung (gelesen von Sandra Hüller, ungekürzt) zuzulassen; man erreicht dadurch auch leseunwillige Lernende. Das Hörbuch gibt es zum Beispiel auf *Spotify* kostenlos, wenn man dort angemeldet ist. Die Hördauer beträgt 240 Minuten.

[3] Staehle, Ulrich (Hrsg.): Theorie des Dramas. Stuttgart 1980. S. 73.

Auswirkungen von politischer Aggression hergestellt werden, z. B. aktuelle Statistiken zur Zunahme von psychischen Problemen. Zudem gibt es interessante Informationen zu Apps, die gegen Angststörungen helfen, z. B. in einem Podcast des *Bayerischen Rundfunks* (siehe Literaturverzeichnis).

Das **Thema „Freundschaft"** (**AB5**) wird erarbeitet, indem die Schüler und Schülerinnen ihr eigenes Verständnis von Freundschaft reflektieren und Zitate über Freundschaft sowie eine Absichtserklärung der Autorin auf den Roman anwenden. Hier kann in Gruppen, aber nicht arbeitsteilig gearbeitet werden.

Das **Thema „Liebe"** (**AB6**, **TB1**) betrifft die Figuren der Ich-Erzählerin und Sylvesters. Es wird anhand einer Personenkonstellation und einer Tabelle erarbeitet, mit deren Hilfe die wichtigsten Romanstellen ausgewertet werden. Dies kann in arbeitsteiliger Gruppenarbeit erfolgen, wobei es sinnvoll ist, Spalte 1 auf zwei Gruppen aufzuteilen, da hier das Material sehr umfangreich ist. Wichtig ist auch hier, dass die persönlichen Erfahrungen und Einstellungen der Schülerinnen und Schüler einbezogen werden (Arbeitsauftrag 3).

Zum **Thema „Erwachsenwerden"** (**AB7**, **TB2**) gibt es zahllose Publikationen aus allen möglichen Bereichen. Hier wurde ein Auszug aus einem Artikel von Matthias Olschewsky gewählt, da er Kategorien an das Erwachsenwerden heranträgt, anhand derer das Erwachsensein der Hauptfiguren unterschiedlich bewertet werden kann. Ein kritisches Zitat aus einer Rezension von Sebastian Domsch fordert die Lernenden heraus, ihre eigene Stellung zum Erwachsenwerden der Protagonisten zu er- und begründen.

In den **AB8**–**AB12** werden **zentrale Mittel der Erzähltechnik** analysiert, die insbesondere für Mariana Leky typisch sind, aber auch in vielen anderen epischen Texten verwendet werden. So erarbeiten sich die Lernenden gleichzeitig auch allgemein anwendbares Analysehandwerkszeug. Gleichzeitig erhält man dadurch ein tieferes Verständnis für die Erzählweise Mariana Lekys sowie, damit verbunden, für die Inhalte des Romans. Die zu analysierenden erzählerischen Mittel sind die Aspekte **Zeitstruktur** (**AB8**), **indirektes Erzählen** (**AB9**), **Vergleiche** (**AB10**), **Symbole** (**AB11**) und **Humor** (**AB12**). Beim Thema „Humor" bietet sich zudem ein erörternder Teil an, indem abgewogen wird, ob es angemessen ist, ernste Probleme mit Humor zu behandeln.

© RAABE 2022

AB13 und **AB14** machen Vorschläge zu einer kreativen Auseinandersetzung mit dem Roman sowie dessen Figuren und Themen. Der **Figurentalk** (**AB13**) ist eine Methode des kreativen Schreibens, welche am Ende eines Lektüreprozesses als Lernzielkontrolle eingesetzt werden kann. Es wird dabei sichtbar, ob die Lernenden das Gelesene verstanden haben und in eigenen Formulierungen darstellen können. Die Lernenden ziehen aus einem Umschlag ein Kärtchen mit der Angabe, welche Romanfigur über eine andere oder ein bestimmtes Thema spricht, z. B. die Ich-Erzählerin über Sylvester. Für die Ich-Erzählerin muss hier ein Name gefunden werden, da man sonst nicht über sie sprechen kann. Möglich wären z. B. Emma, Alba, Mara. Am besten, aber nicht zwingend, ist es, wenn Schüler aus einer männlichen Perspektive und Schülerinnen aus einer weiblichen sprechen können (zwei Umschläge). Es können zu den gegebenen auch noch Themen hinzugefügt werden. Die Lernenden haben 10 Minuten Zeit, um einen eigenen Text zu entwerfen (stichwortartig). Anschließend haben sie eine Minute Zeit, um ihren Text vorzutragen. (Man kann nach einer Minute unterbrechen oder die Zeiteinhaltung in die Bewertung einfließen lassen). Als Alternative können jene, die nicht vortragen wollen, einen Tagebucheintrag schreiben und diesen abgeben. Dieser sollte dann mindestens einer Leselänge von einer Minute entsprechen. Zur Bewertung können folgende Kriterien herangezogen werden: Textkenntnis, zum Romaninhalt passende eigene Gedanken, Detailreichtum bzw. Anschaulichkeit des Vortrags, Freiheit des Vortrags, Lebendigkeit des Vortrags, sprachliche Gestaltung des Vortrags und ggf. Zeiteinhaltung. Lösungen werden hier nicht angeboten, da die Ausgestaltung sehr individuell ausfallen kann. **AB14** stellt in einer **Kreativtheke** mehrere Arten der kreativen Umsetzung zur Auswahl: das Spielen eines Textausschnitts als Theaterszene, das Verfassen eines Gedichts oder eines Tagebucheintrags. Dieser ist vor allem aus der Sichtweise anderer Figuren als der Ich-Erzählerin interessant. Auch hier können beliebige Aufgaben hinzuerfunden werden.

In den **AB15**–**AB17** geht es um das Erlernen und Einüben des Schreibformats der **Analyse eines epischen Textes**, wie sie häufig in Klausuren oder dem Abitur vorkommt. **AB15** präsentiert eine **Standardaufgabe** aus diesem Bereich, der Text stammt aus dem ersten Kapitel des Romans. In **AB16** wird über einen grundlegenden **Aufbau** informiert – verbunden mit dem Auftrag, eine Einleitung zur Aufgabe von **AB15** zu verfassen. **AB17** stellt ausführliche **Informationen zum Abfassen des Hauptteils** einer Epikanalyse dar.

© RAABE 2022

Anhand dieser können die Lernenden nun die Aufgabe von **AB15** bearbeiten, entweder (auch in Teilen) im Unterricht oder als Hausaufgabe. Ein ausformulierter Lösungsvorschlag kann bei der Besprechung der Ergebnisse unterstützen. Der angehängte **Klausurvorschlag** ist nach demselben Muster zu bearbeiten.

Ein möglicher **Abschluss der Besprechung des Romans** kann dadurch erfolgen, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Meinung über das Buch schreiben, z. B. zu den Fragen: Haben Sie das Buch gerne gelesen? Fiel es Ihnen leicht oder schwer das Buch zu lesen? Was hat Ihnen gefallen? Gibt es Kritik? Dafür eignen sich Plattformen wie *Padlet* oder *Taskcards*. Über die Plattform *Mentimeter* kann auch eine Bewertung (z. B. von einem bis fünf Sternen) vorgenommen werden. Beide Formen können als Grundlage eines Abschlussgesprächs dienen.

2.7 Literaturhinweise

Primärliteratur

- ***Leky, Mariana**: Erste Hilfe. DuMont Verlag. Köln 2004.*
- ***Leky, Mariana**: Kolumnen in der Zeitschrift Psychologie heute. https://www.psychologie-heute.de/autor/mariana-leky.html [letzter Abruf: 12.08.2022].*
- ***Leky, Mariana**: Erste Hilfe. Hörbuch (gelesen von Sandra Hüller). Verlag tacheles! 2019*

Sekundärliteratur

- ***Ackermann, Susanne**: Angst ist eine Superkraft. In: Psychologie heute. 2019. https://www.psychologie-heute.de/leben/artikel-detailansicht/39924-angst-ist-eine-superkraft.html [letzter Abruf: 29.08.2022].*
- ***Borowsky, Stefanie**: Irgendwo im Westerwald, in: Der Tagesspiegel. 09.02.2018. https://www.tagesspiegel.de/kultur/mariana-lekys-dorfroman-was-man-von-hier-aus-sehen-kann-irgendwo-im-westerwald/20942484.html [letzter Abruf: 29.08.2022].*

Internet

- https://www.youtube.com/watch?v=JbvK1bf1NoY
  Die Bestsellerautorin Mariana Leky spricht mit ada Chief Strategy Officer Léa Steinacker und ada-Reporterin Milena Merten über das Leben und Arbeiten in Zeiten der Corona-Krise 2020.
- https://www.buecher.de/shop/deutschland/erste-hilfe/leky-mariana/products_products/detail/prod_id/12427194/#reviews
  Rezensionen zum Roman *Erste Hilfe*

© RAABE 2022

- https://www.br.de/nachrichten/netzwelt/mi-test-apps-koennen-bei-angststoerungen-helfen,SmIUoqn
  Monika Dollinger: Mit Apps gegen die Angst, Podcast des Bayerischen Rundfunks, 2021.
- https://dr-elze.de/psychotherapie
  Sandra und Michael Elze: Gesundheit und Psyche.
- https://www.deutschlandfunk.de/unglueck-als-affront-100.html
  Gisa Funk: Unglück als Affront – Eine Rezension zum Roman *Erste Hilfe*. Deutschlandfunk 2004.
- https://www.youtube.com/watch?v=XA9O3Z1EqwU
  LiteratourNord: Portrait Mariana Leky von Maria Bachmann, Johanna Langer und Laura Sophie Pforr. Hochschule Hannover, 2017/18.
- https://www.neurologen-und-psychiater-im-netz.org/psychiatrie-psychosomatik-psychotherapie/stoerungen-erkrankungen/angsterkrankungen
  Neurologen und Psychiater im Netz: Was sind Angsterkrankungen bzw. Angststörungen?
- https://www.donna-magazin.de/entdecken/persoenlichkeiten/mariana-leky/
  Autorin Mariana Leky im DONNA-Porträt: *Wasser sucht sich seinen Weg.* DONNA 2017.
- https://www.businessinsider.de/wissenschaft/ein-psychologe-sagt-ihr-muesst-diese-3-ziele-erreichen-um-erwachsen-zu-werden-2016-11/
  Matthias Olschewski / Drake Baer: *Ein Psychologe sagt: Ihr müsst diese 3 Ziele erreichen, um erwachsen zu werden*. In: Business Insider, 28.11.2016.
- https://www1.wdr.de/fernsehen/aktuelle-stunde/karla-paul-trifft-mariana-leky-100.html
  Karla Paul: *Karla Paul trifft … Mariana Leky*. WDR: Aktuelle Stunde, 2018.
- https://www.perlentaucher.de/buch/mariana-leky/erste-hilfe.html
  Rezensionen zum Roman *Erste Hilfe*.
- https://www.deutschlandfunkkultur.de/mariana-leky-beim-buecherherbst-2017-ich-habe-immer-sehr-100.html
  Jörg Plath: *Ich habe immer sehr für das Okapi geschwärmt*. Interview mit Mariana Leky. Deutschlandfunk Kultur. 2017.
- https://www.br.de/nachrichten/netzwelt/mi-test-apps-koennen-bei-angststoerungen-helfen,SmIUoqn
  Christian Sachsinger: *Apps können bei Angststörungen helfen*. BR 2021.

[letzte Abrufe jeweils am 12.08.2022]

© RAABE 2022

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Mariana Leky: Erste Hilfe

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

Mariana Leky: *Erste Hilfe*

von Helga Eham

© *www.colourbox.de*

Mit ihrem Bestseller *Was man von hier aus sehen kann* aus dem Jahr 2017 ist Mariana Leky weithin bekannt geworden. Der Roman stand 65 Wochen lang auf der Spiegel-Bestsellerliste und wurde zum Lieblingsbuch der sog. *Unabhängigen Buchhändler* gekürt. Lekys erster Roman *Erste Hilfe* aus dem Jahr 2004 weist auch schon viele Qualitäten des späteren Bestsellers auf und eignet sich wegen seiner Themen „Freundschaft", „Liebe" und „Erwachsenwerden" sowie „Angststörungen" bzw. „soziale Phobien" besonders gut als Lektüre für die gymnasiale Oberstufe. Zudem weist er mit ca. 180 Seiten einen für Lernende gut zu bewältigenden Umfang auf. Der Roman ist verständlich geschrieben, aber doch anspruchsvoll in den sprachlichen Bildern und Erzählstrukturen.

RAABE

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.